

Ausschuss für Stadtentwicklung	04.12.2019
Ausschuss für Stadtentwicklung	29.01.2020

öffentlich

Vorlage Nr.	Ergänzung 702/2019-7
Stand	12.11.2019

Betreff Aktuelle Betriebssituation auf den Bahnlagen RB 26 und RB 48

Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Ergänzend zur Vorlage wird ein thematisch im Bezug stehender Sachverhalt zur Betriebssituation auf der Bahnstrecke Köln-Bonn nachfolgend behandelt.

Aufgrund der in der Vorlage 702/2019-7 geschilderten Sachlage ist die Verwaltung an die für Qualitätssicherung zuständige Stelle beim NVR (Nahverkehr Rheinland GmbH) herangetreten, um Informationen zu den im kommenden Jahr 2020 geplanten Baumaßnahmen zu erhalten.

Der NVR hat sich dazu in einer E-Mail (Eingang am 8.11.2019) wie folgt geäußert:

„ [...] 1) Vom 06.01. bis 01.05.2020 wird es jeweils nächtliche (23-5 Uhr) Eingleisigkeiten insbesondere zwischen Sechtem und Bonn Hbf. geben. Außerdem wird die Strecke südlich von Bonn zeitweise parallel gesperrt, so dass es vereinzelt zu Ausfällen und Fahrplanänderungen -insbesondere bei der Linie RB 26-kommt. Wir gehen aber davon aus, dass diese für die Fahrgäste keine großen Unannehmlichkeiten mit sich bringen, zumal alle ausfallenden Fahrten durch Schienenersatzverkehr (SEV) durchgeführt werden.

2) An den Samstagen vom 15.02 bis 12.04.2020 werden jeweils von 6 bis 14 Uhr Kampfmittelondierungen durchgeführt. Der Sperrzustand entspricht dem der Baumaßnahme „Eifelwall“, d.h. die Linie RB 48 endet von Wuppertal kommend in Köln Hbf. und entfällt bis Bonn Mehlem. Die Züge der Linien RE 22 und RB 24 enden in Hürth-Kalscheuren, wo ein Umstieg auf die Linien RE 5 und RB 26 erforderlich ist. Ein SEV wird am Wochenende die Fahrten der Linie RB 26, die wegen Triebfahrzeugführermangel ausfallen, ersetzen.

3) Vom 18.07. bis 10.08.2020 (NRW-Sommerferien) wird der Streckenabschnitt zwischen Sechtem und Bonn Hbf. für 3 Wochen aufgrund von Arbeiten an der Oberleitungsanlage und an Lärmschutzwänden durchgehend komplett gesperrt. Im „Schatten“ davon gibt es Eingleisigkeiten zwischen Hürth-Kalscheuren und Brühl, sowie südlich von Bonn. In diesem Zeitraum verkehrt die Linie RB 26 nur bis Bonn Hbf. Von Norden (Köln) kommen die Linien RE 5 und RB 48 bis Brühl, möglicherweise können

diese bis Sechtem verkehren. Die Prüfungen hierzu sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Ein umfassender SEV zwischen Bonn und Sechtem/Brühl wird eingerichtet.

4) Vom 10. bis 26.10.2020 werden alle Gleise zwischen Hürth-Kalscheuren und Köln Hbf. für 2 Wochen durchgehend und komplett gesperrt. Das bedeutet, die Linien RE 5, RE 22, RB 24, RB 26 und RB 48 können von Bonn/Euskirchen kommend maximal bis zum Bahnhof Hürth Kalscheuren verkehren. Einige Züge müssen aufgrund zu geringer Gleiskapazität im Bahnhof bereits in Brühl bzw. Erftstadt enden. Zurzeit arbeiten wir gemeinsam mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (Linie 18) an einer Lösung, um Fahrgäste von Hürth-Kalscheuren nach Köln zu transportieren. Es wird aber unserer Ansicht nach notwendig sein, dass sich die Pendler bereits ab Bonn bzw. Euskirchen alternative Wege suchen. Die genauen Konzepte werden wir auf einer Pressekonferenz im Dezember 2019 vorstellen.“ (vgl. E-Mail des NVR vom 08.11.2019)

Die vorgenannten Ausführungen entstammen der E-Mail des NVR. Die Informationen sind als vorläufig zu betrachten. Der NVR wird in einer Pressekonferenz im Dezember 2019 über Einzelheiten informieren.

Von Seiten der Verwaltung ist zudem geplant, die vorliegenden Informationen in Absprache mit dem NVR öffentlichkeitswirksam auf der Internetseite der Stadt Bornheim und den regionalen Zeitungen zu platzieren.